ackerbau.magazin

Frühjahr 2025

Verwurzelt im Wandel: Themen & Trends im Pflanzenbau

Für alle, die Ackerbau l(i)eben!

KLIMAWANDEL FÖRDERT KRANKHEITEN, DOCH ES GIBT HILFE

Schadpilze, zieht euch warm an!

PFLANZENBAU

Stress, lass nach! Optimale Herbizid-Strategien im Mais

– Seite 12

NACHHALTIGKEIT

Carbon Farming: Humus-Faktor Kohlenstoff & die Bodenprobe!

– Seite 14

FARMERSCLUB

Tolle Prämien & geniale Gewinne!

– Seite 24

BASF

We create chemistry

Inhalt

pflanzenbau

04 Ackerbau im (Klima-)Wandel
Klimaveränderung fördert Krankheiten: was droht, was hilft?

08 Newcomer im Härtetest
Ein Jahr Architect®: Landwirte teilen ihre Erfahrungen

10 Der Raps trägt pralles Grün
Sklerotinia: Weiße Stängel sind out

12 Stress, lass nach!
Auf dem Maisfeld wird's eng: Jetzt sind optimale Herbizid-Strategien gefragt

nachhaltigkeit

14 Wie geht es meinem Acker?
Video-Serie Carbon Farming: die Bodenprobe

16 Auf dem Weg zum 50-Prozent-Ziel
Integrierter Pflanzenschutz (IPS) als Teil der Lösung

landwirtschaft 4.0

18 Was? Wann? Wo?
Digital gesteuert: Variable Ausbringung versorgt jedes Feld optimal

22 Gesundheit! Garantiert
Punktgenauer Pflanzenschutz mit xarvio® HEALTHY FIELDS

ackerbau 360°

24 Einblicke & Ausblicke
FarmersClub: BonusRallye startet | BASF-Menschen bei BASF im Porträt | Neu auf dem Markt | Rätsel

Aktuell: Unser Produkt-Portfolio auf Seite 26

Impressum

Herausgeber:
BASF, Agricultural Solutions Deutschland
Speyerer Straße 2
67117 Limburgerhof

Bildnachweis:
BASF (Titelseite, S. 5–15, 21–25, Rückseite); Getty Images (S. 16); Shutterstock (S. 4, 11, 14–16, 18, 19, 22, 24, 25); xarvio® (S. 18–20)

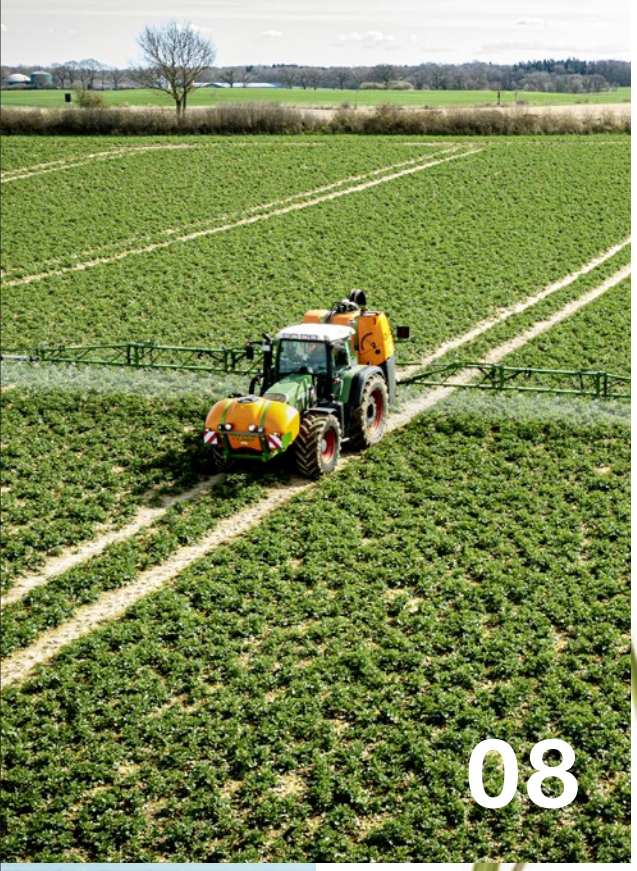
® = registrierte Marke BASF
xarvio® = BASF Digital Farming GmbH

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Änderungen und Satz-/Druckfehler vorbehalten.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C000000

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53510-2001-1018

Unser Titel
Schadpilze, zieht euch warm an – *denn neue, innovative Fungizide kontrollieren frühe Pilzkrankheiten und stärken Getreidepflanzen während der Abreife. Mehr über unser Titelthema „Ackerbau im (Klima-) Wandel" auf Seite 4.*



12

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer mehr Menschen zieht es in den Sommerferien nicht ans Mittelmeer, sondern in den Norden: „Coolcation“ ist die Antwort auf Klimawandel und Hitzerekorde. Keine Option für Ackerpflanzen, die nun mal in der Heimat verwurzelt sind – und dort zunehmend unter Krankheitsdruck stehen. In unserem Aufmacher ab Seite 4 erfahren Sie, wie Sie frühe Pilzkrankheiten kontrollieren und Ihre Getreidepflanzen in der Abreife stärken können.

Some like it hot: Ungräser wie die Hühnerhirse gedeihen in der Wärme. Optimale Strategien sind gefragt, um Ertrag und Qualität in Mais zu sichern. Eine alternative Lösung bietet der bewährte Wirkstoff Dimethenamid-P, wir stellen den Basisbaustein in Mais ab Seite 12 vor.

Wenn sich die zwei Richtigen gefunden haben, wird alles gut? Das gilt auch im Raps! Wie eine innovative Wirkstoff-Kombi der Weißstängeligkeit vorbeugt, zeigen wir ab Seite 10. Wenn ab April die Rapsblüten gelb leuchten, verwandeln sich die Äcker in beliebte Fotomotive. Architect® sorgt dafür, dass Raps auch bei Ertrag und Qualität „bella figura“ macht. Ab Seite 8 berichten Landwirte über ihre Erfahrungen mit dem neuen Fungizid und Wachstumsregler.

Nachhaltigkeit bleibt ein Top-Thema und bietet auch ökonomische Chancen. Den CO_2-Ausstoß verringern: Unsere Serie „Carbon Farming“ gibt Einblicke aus erster Hand. In der aktuellen Folge (Seite 14) dreht sich alles um Kohlenstoff als Humus-Faktor und die Bedeutung von Bodenproben. Weniger chemisch-synthetischer Pflanzenschutz – aber wie? Das 50-Prozent-Ziel stellt Ackerbaubetriebe vor viele Fragen. Eine mögliche Antwort beleuchten wir im ersten Teil unserer Serie: den Integrierten Pflanzenschutz (Seite 16).

Unschlagbar: Ihr Wissen und Ihre Erfahrung – kombiniert mit lückenlosen, topaktuellen Daten und Analysen von digitalen Helfern. In unserer Serie zum xarvio® FIELD MANAGER (Seite 18) geht es um die variable Ausbringung; außerdem stellen wir eine Lösung für garantiert gesunde Pflanzen vor.

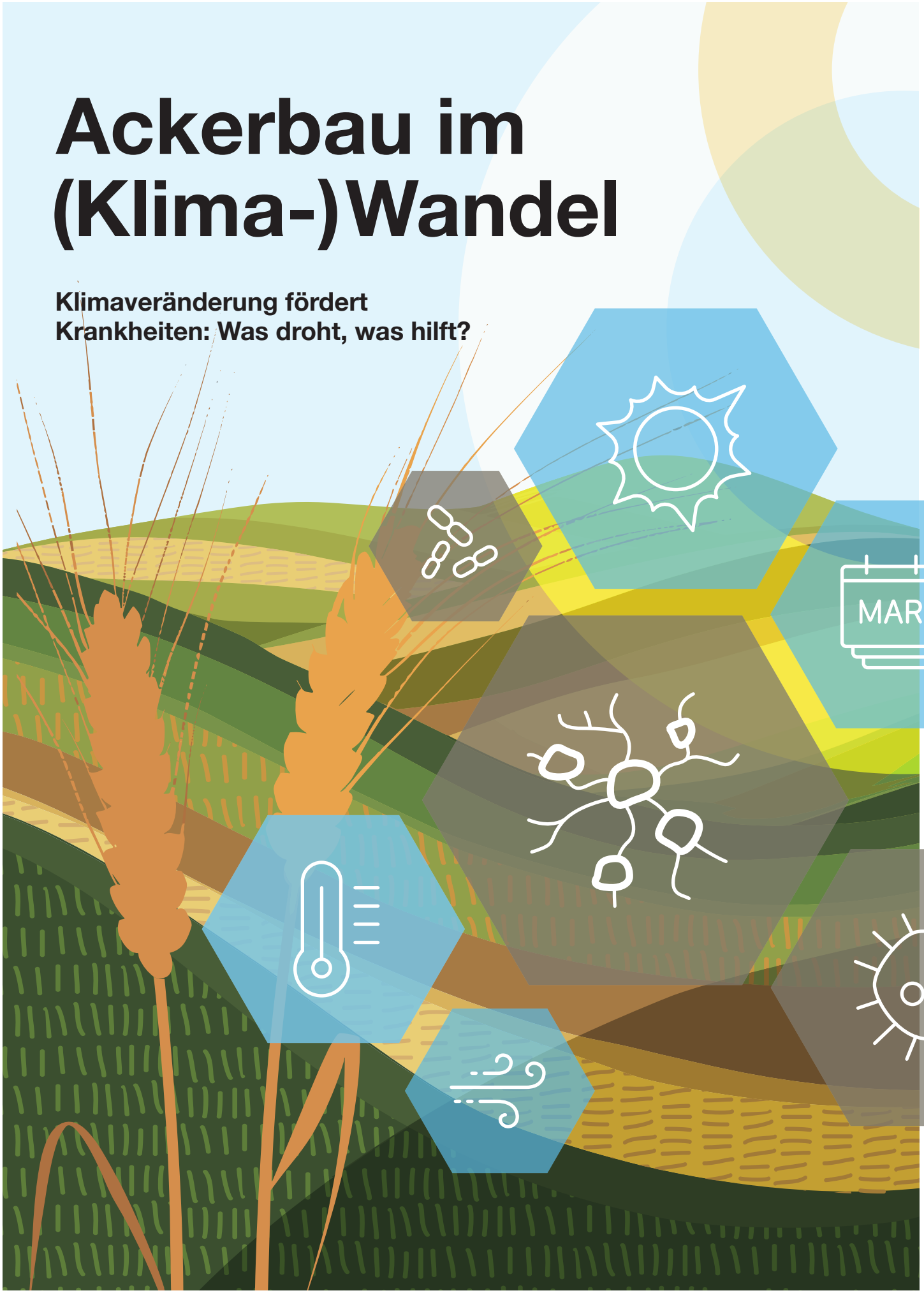
Viele ertragsstarke Anregungen und ein blühendes Ackerfrühjahr wünscht Ihnen Ihre

Redaktion ackerbau.magazin

#AusLiebeZurLandwirtschaft

Ackerbau im (Klima-)Wandel

Klimaveränderung fördert Krankheiten: Was droht, was hilft?



Beim Stichwort Klimawandel denkt man an verheerende Dürren, Unwetter, Starkregen. Doch auch die Zyklen im Ackerbau verändern sich, mit teils drastischen Folgen. Milde Winter verlagern die Vegetationsperiode nach vorn; die frühen Entwicklungsstadien der Pflanzen dauern länger und der Ausgangsbefall steigt. Im Getreide breiten sich Pilzkrankheiten immer mehr aus – und eine kommt selten allein. Was droht, was hilft? Wir klären die wichtigsten Themen.

Der Erntezeitpunkt beim Getreide hat sich kaum verändert. Doch die Schossphase beginnt früher und dauert länger. Dadurch haben frühe Krankheiten je nach jahresaktueller Witterung bessere Chancen – und nutzen sie.

Frühe Krankheiten: Milde Winter bauen „grüne Brücke“

Alle Getreidearten sind gefährdet und vielerorts schon betroffen. Bei Weizen und Triticale drohen Halmbruch, Mehltau, Septoria, Braun- und Gelbrost, bei der Gerste neben dem Mehltau auch Netzflecken, Rhynchosporium, Ramularia und Zwergrost, beim Roggen Rhynchosporium und Braunrost. Mildere Winter sorgen für einen früheren Infektionsstart und mehr Inokulum – sie bauen sozusagen die „grüne Brücke“. Damit steigt das Risiko, dass Schadschwellen überschritten werden. Jetzt kommt es ganz besonders auf Schutzmaßnahmen an.

Krankheiten in der Abreife können Ertrag und Qualität mindern

Eine sehr sensible Phase der Pflanzenentwicklung ist die Abreife; Getreide ist dann besonders anfällig für ganz unterschiedliche Krankheiten wie die Septoria-Blattdürre, Fusarium, Gelb- und Braunrost. Pilzkrankheiten wie Braunrost und Septoria verbreiten sich im wärmeren Klima schnell, sie treten häufiger und intensiver auf. Die Folge: enormer Verlust an grüner Blattfläche – und die Gefahr von deutlich weniger Ertrag und Qualität.

Beispiel: Fusarium im Weizen

Befällt Fusarium die Ähren, bildet der Schadpilz giftige Stoffwechselprodukte. Man spricht dann von einer Mykotoxin-Kontamination. Im Weizenkorn übersteht das Pilzgift alle Verarbeitungsschritte in der Produktion; selbst das Kochen oder Sterilisieren können ihm nichts anhaben. Die Folge: Ob Brotweizen oder Hartweizen für Nudeln oder Grieß – die Qualität ist über die gesamte Wertschöpfungskette stark gemindert. Kontaminierter Futterweizen bedroht die Tiergesundheit; Schweine zum Beispiel reagieren sehr empfindlich auf Pilzgifte im Futter. Im schlimmsten Fall ist die gesamte Ernte unverkäuflich.

Ein Rechenbeispiel, ausgehend von einem durchschnittlichen Ertrag von 90 dt/ha und einem Weizenpreis von 22 Euro/dt: Sinkt der Ertrag um 30 (50) Prozent, bedeutet das einen Verlust von ca. 500 (1.000) Euro pro Hektar.

MYKOTOXINE IM BROTGETREIDE

Der Unterschied ist augenfällig: Mykotoxine beeinflussen die Backfähigkeit des Getreidemehls sowie Farbe und Elastizität des Brots.

Brot aus Getreide mit Mykotoxin-Befall

Brot aus gesundem Getreide

Behandlungsstrategie im Wandel: Pflanzen über die gesamte Vegetationsperiode schützen

BASF reagiert auf den Wandel und stärkt den Ackerbau für die Zukunft.
Eine Produktinnovation bekämpft Pilzkrankheiten im Frühjahr, eine andere schützt vor Abreifekrankheiten.

Xenial® kontrolliert frühe Pilzkrankheiten

Ein neues, innovatives Fungizid bietet umfassenden Krankheitsschutz von Anfang an: Xenial® überzeugt mit breiter, starker und lang anhaltender Wirksamkeit – für alle wichtigen Getreidearten und bei jeder Witterung. Xenial®

- wirkt breit und deckt alle frühen Getreidekrankheiten ab.
- arbeitet mit drei leistungsstarken, nicht kreuzresistenten Wirkstoffen: Revysol®, F 500® und Metrafenon®. Damit unterstützt Xenial® zusätzlich das Resistenz-Management.
- vereint eine hervorragende kurative Leistung mit sehr guter Dauerleistung.
- bietet Extraschutz gegen Halmbruch und Mehltau.

Xenial® ist hoch regenfest, benetzt ideal die Pflanze und wirkt zuverlässig – bei kühlem Wetter genauso wie bei hoher UV-Strahlung. Zudem stärkt Xenial® die Toleranz gegenüber Hitze- und Trockenstress. Damit bietet das Produkt umfassenden Krankheitsschutz von Anfang an und sorgt für vitale Pflanzen, mehr Photosynthese und höheren Ertrag.

„Mit Xenial® habe ich die Fuß- und Blattkrankheiten in unserem Weizen komplett im Griff.“

Matthias Ullmer, Landwirt in Heppdiel (Bayern)

XENIAL®

Den Erfolg der Fungizid-Behandlung können Sie sehen und messen: Die Kontrollparzelle (links) erbrachte einen Ertrag von 49,6 dt/ha, die behandelte Parzelle 118,1 dt/ha. Behandelt wurde mit der Spritzfolge Xenial®, Revytrex® und Navura®.

Kontrolle: 49,6 dt/ha

Behandelt: 118,1 dt/ha

Navura® stärkt Pflanzen während der Abreife

Die Innovation Navura® wirkt besonders gut gegen die sehr unterschiedlichen Krankheiten während der Abreife. Die beiden Wirkstoffe in Navura® ergänzen einander perfekt. Revysol® schließt die Lücke bei Septoria und Braunrost; Prothioconazol kümmert sich besonders um Gelbrost und Fusarium.

Navura®
- kann in allen Getreidekulturen zur Abschlussbehandlung eingesetzt werden.
- wird schnell aufgenommen und verbessert die Aktivität der Wirkstoffe.
- schützt umfassend Blätter und Ähren.
- wirkt besonders stark gegen Septoria, Rost, DTR und Fusarium.
- reduziert optimal Mykotoxin.
- erschließt durchschnittliche Ertragsvorteile von bis zu +57 Euro pro Hektar.

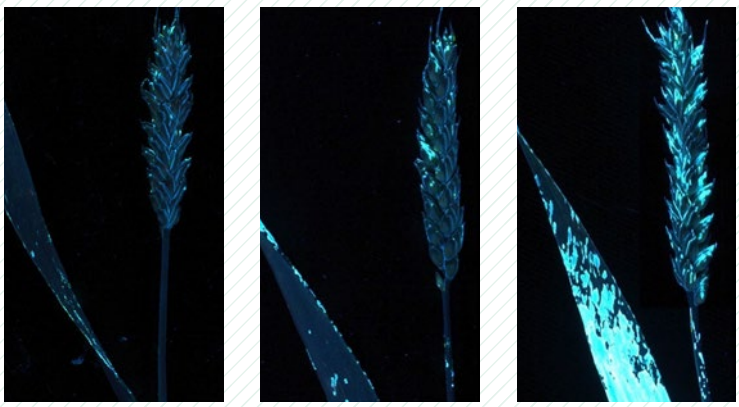
Navura® benetzt perfekt Ähren und Fahnenblatt, haftet sehr gut, ist hoch regenfest – und damit unabhängig von der Witterung. Außerdem ist das Fungizid gut mischbar mit vielen anderen Produkten.

„Mit Navura® bieten wir eine neue verbesserte Lösung, die gezielt späte Blatt- und Ährenkrankheiten bekämpft und so Ertrag und Qualität optimal absichert.“

Michael Hölter,
Leiter Fachberatung Deutschland
BASF

NAVURA®

Die Wirkstoffe von Navura® lagern sich gut am Fahnenblatt und an der Ähre an. So sind die Pflanzen besser gegen Abreifekrankheiten geschützt! Die Bilder zeigen die Wirkstoff-Anlagerung von Navura® im Vergleich mit Wasser und anderen Prothioconazol-Produkten.



Wasser | **Mitbewerber Prothio-Formulierung** | **Navura®-Formulierung**

Newcomer im Härte-test

Ein Jahr Architect®: Welche Erfahrungen haben Landwirte mit dem Raps-Baumeister gemacht?

Keine Kulturpflanze steht länger im Feld als der Raps. Da sind Steherqualitäten gefragt – und genau die gibt Architect® der Rapspflanze. Seit einem Jahr ist der Baumeister für die Raps-Architektur auf dem Markt. Wie hat sich der Newcomer bewährt und wie wirkt Architect® eigentlich? Wir haben Landwirte gefragt und für Sie ganz genau hingeschaut …

Architect® ist Fungizid und Wachstumsregler in einem. Mit den Wirkstoffen F 500 und der Kombi aus Mepiquat-Chlorid und Prohexadion-Calcium ist das Mittel leistungsfähiger als alle bisherigen Standards. Architect® schützt Raps vor allen wichtigen Krankheiten an Blatt und Stängel – von Wurzelhals- und Stängelfäule über Weißfleckigkeit bis zu Alternaria. Der Rapsbaumeister optimiert die Pflanzen-Architektur, steigert die Stresstoleranz – und damit den Ertrag.

Mehr Blüten, mehr Schoten, mehr Ertrag

Im Herbst sorgt Architect® für gesunde, widerstandsfähige Pflanzen mit kräftigen Vegetationskegeln und vitaler Biomasse. Die Pflanzen kommen gut durch den Winter und starten im Frühjahr voller Energie. Im Frühjahr erhält Architect® das starke Wurzelsystem der Bestände und fördert eine optimale, homogene Seitentriebstruktur: die Grundlage für mehr Blüten, mehr Schoten und mehr Ertrag.

„Im Herbst 2023 und im Frühjahr 2024 haben wir Architect® zum ersten Mal eingesetzt. Wir haben deutlich kräftigere Rapspflanzen mit deutlich mehr Seitentrieben – und daher auch mehr Schoten pro Pflanze.“

Andreas Winkel, Brandenburg, ist in der Agrargenossenschaft Frankena verantwortlich für den Pflanzenbau. Nach dem erfolgreichen Test stand für ihn fest: Architect® kommt weiter zum Einsatz.

„Im Raps habe ich im Herbst und Frühjahr Architect® ausgebracht. Mit der fungiziden und wachstumsregulatorischen Leistung war ich sehr zufrieden. Architect® werde ich auch in Zukunft verwenden.“

Max Schunert, Niedersachsen, betreibt einen Ackerbau- und Schweinemastbetrieb am Rand der Lüneburger Heide.

WIR ♥ RAPS

Auf gut einer Million Hektar (= 2 × die Fläche von Schleswig-Holstein!) wächst in Deutschland Raps. Die Pflanze liefert unser beliebtestes Speiseöl, wertvolles Eiweiß für die Tiernahrung, den wichtigsten Rohstoff für Biodiesel und nach dem Winter die erste Nahrung für Bienen. Mit Produkten wie Architect® machen wir uns stark für den Raps – und den Raps stark. Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie im Video mehr über den Raps-Baumeister!

So wirkt der Rapsbaumeister Architect®

Formulierung: Suspoemulsion (SE)

F 500 (100 g/l)

- durchdringt das gesamte Blattgewebe. In der Wachsschicht bilden sich regensichere Depots, die den Wirkstoff nach und nach in die Pflanze abgeben.
- hindert Pilzsporen am Keimen an den Blättern und Stängeln.
- stoppt das Wachstum bereits gekeimter Sporen und die Entwicklung von Pilzhyphen, nachhaltig und bis tief im Blattgewebe.

Die Kombination aus Mepiquat-Chlorid (150 g/l) **und Prohexadion-Calcium** (25 g/l)

- dringt über Blatt und Stängel ein. Der Saftstrom der Pflanze verteilt sie bis in die obersten Blattspitzen.
- reguliert die Biosynthese des Wachstumshormons Giberellin an verschiedenen Stellen und kontrolliert verlässlich das Längenwachstum.
- sorgt für eine kompakte, widerstandsfähige Zellstruktur in den Stängeln.
- verkürzt den Vegetationskegel um 25 %.
- verstärkt den Wurzelhals und verbessert das Wurzelwachstum.

**Sorry, Sklerotinia:
Weiße Stängel sind out
(nicht nur in dieser Saison!)**

Der Raps trägt pralles Grün

Die gesunde Abreife macht beim Raps den Erfolg. Bedroht wird sie vor allem durch Abreifekrankheiten wie der Sklerotinia (Weißstängeligkeit). Der Schadpilz liebt feuchte Luft und den Wind, der seine Sporen durch die Luft überträgt, am liebsten in Beständen mit hoher Pflanzendichte. Raps braucht „energischen“, schnellen und lang anhaltenden Schutz – von der Blüte bis zur Abreife.

Abreifekrankheiten wie die Weißstängeligkeit können den Rapsertrag deutlich mindern. Denn sie entziehen der Pflanze die Energie für die Schotenbildung. Einen Befall mit Sklerotinia erkennt man an den dürren, weißen Stängeln der Rapspflanze – daher stammt auch ihr deutscher Name: Weißstängeligkeit.

Teilweise schnürt die Sklerotinia die Leitbündel im unteren Teil der Pflanze sogar komplett ab: Die Schoten werden dann nicht mehr versorgt. Schoten und Körner bleiben klein und gehen in die Frühreife.

(Schad-)Pilze wie die Sklerotinia mögen es feucht: Besonders gefährdet ist Raps in Küstennähe, in Talsenken und in geschützten Lagen mit hoher Luftfeuchtigkeit.

Rundumschutz gegen alle Abreifekrankheiten

Cantus® Ultra liefert den Rundumschutz gegen alle Abreifekrankheiten. Seine Wirkstoff-Kombi ist perfekt auf den Raps abgestimmt: Das seit Jahren bewährte Boscalid wird von F 500® gepowert, einem Wirkstoff, der neue Maßstäbe setzt.

Wie funktioniert die neue Wirkstoff-Kombi?

Die Rapspflanze nimmt Boscalid und F 500® über die Blätter auf; sie durchdringen das Blattgewebe. Der Saftstrom trägt Boscalid bis in die obersten Blättchen.

F 500® bildet Depots in der Wachsschicht der Blätter; sie geben den Wirkstoff in kleinen Mengen frei – stetig und über einen längeren Zeitraum. Mit dieser umfassenden Präsenz verhindert Cantus® Ultra nachhaltig die Keimung von Pilzsporen und hemmt die Entwicklung von Keimschläuchen, das Mycel-Wachstum und die Sporulation der Schaderreger.

Mehr grüne Blätter, weniger Hitzestress

Cantus® Ultra steigert außerdem den Anteil der grünen Blattmasse und damit die Photosynthese. Das ist ein Erfolgsfaktor, denn: Mehr grüne Blätter bedeuten mehr Zeit für die Assimilation, mehr Energie, eine bessere Kornfüllung – und damit mehr Ertrag.

Der Wirkstoff F 500® schützt die Pflanzen vor Hitzestress, bringt sie gut durch Hitzephasen im Früh- und Hochsommer und verhindert so eine vorzeitige Abreife.

Achtung, Abreifekrankheiten!

80 %
der Rapsbestände sind von Sklerotinia und Alternaria befallen.

10 Jahre
können Sklerotien im Boden überdauern.

50 %
Ertragsverlust drohen im Extremfall.

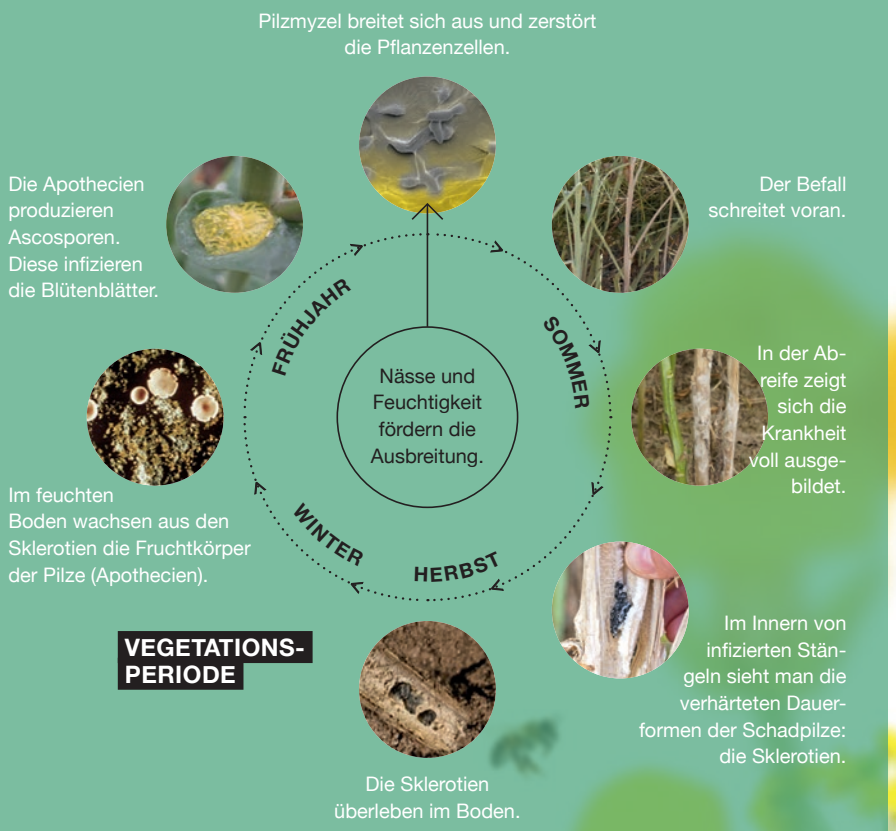
Cantus® Ultra hält dagegen:

12 % Ertragsplus
(bei 138 Versuchen).

1,5 dt/ha Mehrertrag
bei Behandlung in der Vorblüte (BASF-Versuche).

Wie Cantus® Ultra wirkt, erklären wir anschaulich im Video. Einfach den QR-Code scannen.

Weißstängeligkeit (Sklerotinia): So breitet sie sich aus



AUF EINEN BLICK: CANTUS® ULTRA

Das Ertragsfungizid zur Blütenbehandlung im Raps

- **schützt Pflanzen umfassend und dauerhaft vor allen relevanten Abreifekrankheiten.**
- **vereint ausgezeichnete Sofort- und Dauerwirkung. Eine sichere Sklerotinia-Behandlung ist schon mit dem frühen Blühbeginn möglich.**
- **sorgt für Spitzenqualität und vitale Bestände bis zur Ernte. Cantus® Ultra vitalisiert den Raps, stärkt ihn, auch gegen Hitze und Trockenstress, und erhält ihn gesund und lange grün.**
- **baut sicheren Resistenzschutz auf.**
- **ist bienenungefährlich, auch in Mischung mit B4-Insektiziden.**

Stress, lass nach!

Auf dem Maisfeld wird’s eng: Jetzt sind optimale Herbizid-Strategien gefragt

Im Mais breiten sich wärmeliebende Ungräser wie die Hühnerhirse aus und zeigen sich zunehmend ALS-resistent; auch Unkräuter wie der Storchschnabel sind auf dem Vormarsch. Zugleich wird die Herbizid-Anwendung weiter beschränkt. Alternative Strategien sind gefragt, um Ertrag und Qualität zu sichern. Eine umfassende Lösung bieten Kombi-Wirkstoffe.

Durch den Klimawandel verbreiten sich wärmeliebende Ungräser immer stärker. Wird die Wärme von langen Trockenphasen begleitet, leiden nicht nur die Maispflanzen – auch die Wirksamkeit von Bodenherbiziden lässt nach. Dies nutzen Ungräser und Unkräuter und laufen (befeuert durch immer engere Fruchtfolgen) gern in mehreren Wellen auf. Auf dem Feld wird es buchstäblich eng für den Mais, er gerät in Konkurrenzstress. Die Folge sind Ertragsausfälle, eine geringere Silagequalität oder minderwertiges Substrat – und immer mehr Ungras- und Unkrautsamen im Boden.

Beispiel Hühnerhirse

Hühnerhirse findet man schon jetzt auf jedem zweiten Maisfeld in Deutschland. Die Infografik rechts zeigt anschaulich: Innerhalb eines Jahres kann die Zahl von Hirsepflanzen pro Quadratmeter Ackerfläche um mehr als das 20-Fache steigen. Keimt die Hirse erst mal aus, ist es für eine Bekämpfung schon fast zu spät.

Dazu kommt: Hirse, die heute noch auf ALS anspricht, kann schon morgen resistent sein. Dies ist eine Gefahr für die gesamte Ernte.

Moderne Mais-Herbizide müssen mehr leisten

Starker Hirsebesatz lässt sich mit einer Kombination von einem bodenwirksamen und einem blattaktiven Herbizid erfolgreich bekämpfen. Allerdings: S-Metolachlor ist zur Ungras- und Unkrautbekämpfung nicht mehr zugelassen. Als Alternative bietet sich Dimethenamid-P (DMTA-P) an. Der Wirkstoff gehört zur selben Gruppe und hat sich bewährt gegen Schadhirsen und andere einjährige Ungräser und Unkräuter im Mais. Dank seiner hohen Bodenwirkung kann DMTA-P die Unkrautkonkurrenz schon in der frühen Wachstumsphase beim Mais verringern.

Die optimale Lösung für jede Herausforderung im Mais bietet das Spectrum®-Sortiment:

Spectrum® Gold enthält neben DMTA-P auch den blattaktiven Wirkstoff Terbuthylazin (TBZ). Diese Kombination wirkt breit und sehr leistungsstark gegen alle Hirsearten und die gängigen Maisunkräuter (wie Windenknöterich, Gänsefuß, Storchschnabel und viele mehr). Einsatz: im Vor- und im Nachauflauf. Allerdings darf TBZ nur alle drei Jahre auf einer Fläche eingesetzt werden.

Spectrum® Plus springt in die Bresche. Das Produkt vereint DMTA-P mit Pendimethalin, das auch bei großer Trockenheit Leistung bringt und den Boden „versiegelt“: Hirsearten, die meist in mehreren Wellen auflaufen, werden sicher erfasst. Einsatz: im Vor- bzw. frühen Nachauflauf.

Spectrum® setzt auf einen einzigen Wirkstoff, DMTA-P, und entfaltet eine beachtliche Breitenwirkung gegen alle Hirsearten und viele Maisunkräuter, auch Storchschnabel. Einsatz: im Vor- und Nachauflauf in allen Sorten.

„Der Wirkstoff Dimethenamid-P sorgt für eine Bodenversiegelung. Dadurch werden die Hirsearten, die meist in mehreren Wellen auflaufen, sicher erfasst.“

Markus Rinninsland (Fachberater Ackerbau, BASF)

Praxistipps: Was Mais jetzt braucht!

- **Informieren Sie sich, welche Ungräser und Unkräuter in Ihrer Region auf dem Vormarsch sind.**
- **Nehmen Sie auch geringen Ungrasdruck ernst.**
- **Wählen Sie das Herbizid sorgfältig aus. Beobachten Sie die Verträglichkeit – besonders, wenn der Mais im 4-Blatt-Stadium ist.**
- **Bekämpfen Sie Ungräser zwischen dem 2- und 4-Blatt-Stadium. Verwenden Sie eine Bodenkomponente möglichst früh, ggf. auch im Vorauflauf: So schützen Sie Ihren Bestand auch vor später auflaufenden Unkräutern.**
- **Ein gut abgesetztes Saatbett fördert die Wirkung der Bodenherbizide.**

Die Vorteile auf einen Blick: Spectrum® wirkt

- **sicher auch bei Trockenheit. Für volle Wirksamkeit braucht DTMA-P nur 5 mm Niederschlag!**
- **breit gegen Unkräuter inklusive aller Storchschnabel-Arten. Bei diesen schwer bekämpfbaren Unkräutern spielt DTMA-P seine Stärken voll aus.**
- **über den Boden gegen alle Hirse-Arten. Es ist nicht nötig, nach einzelnen Hirse-Arten zu unterscheiden.**
- **auf allen Standorten. Außerdem ist Spectrum® gut verträglich.**

Mehr erfahren? Der QR-Code führt Sie direkt zu Spectrum® im Web.

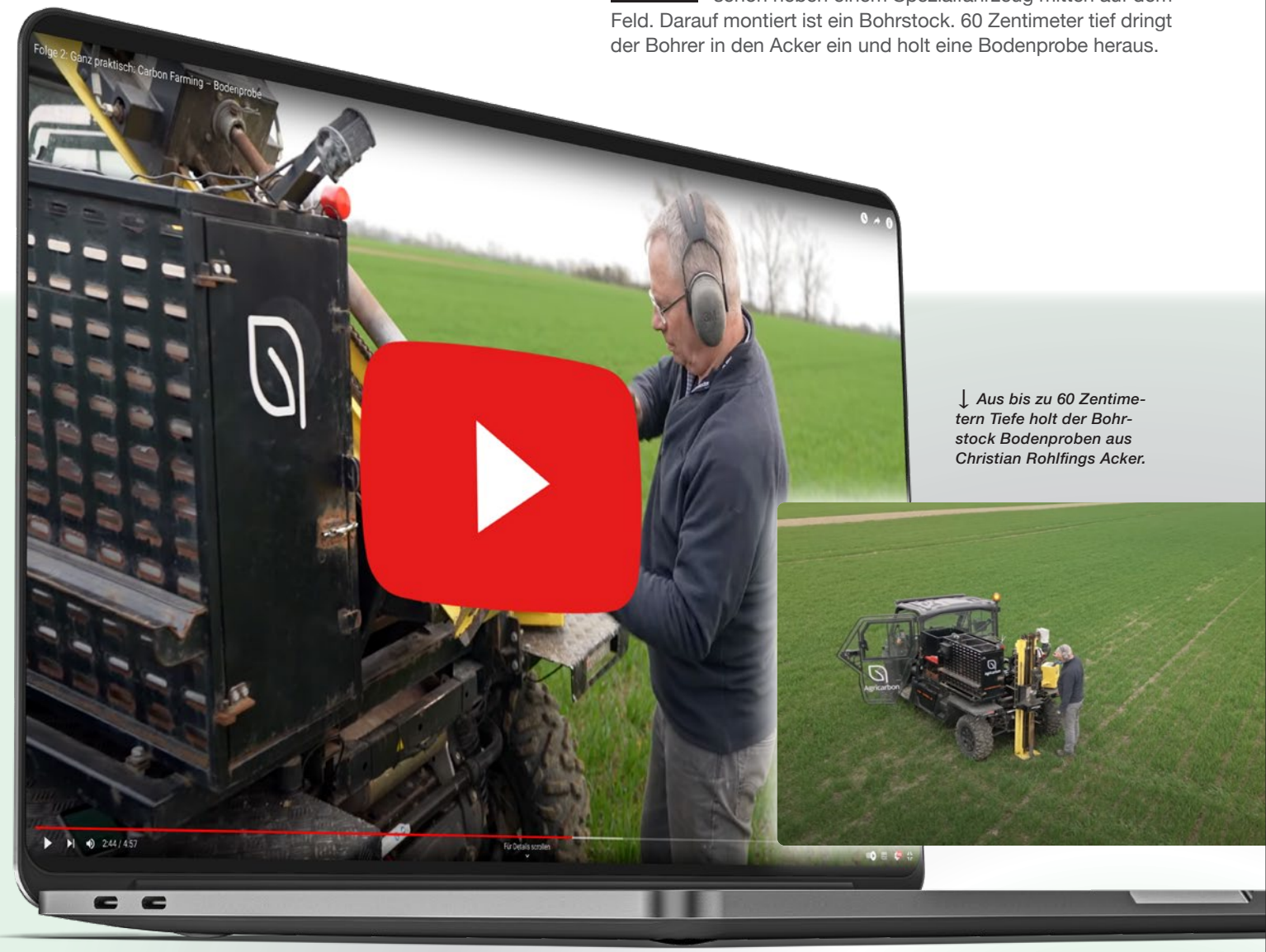
Vermehrungskünstler Hirse

Video-Serie „Carbon Farming“: Thema Bodenprobe

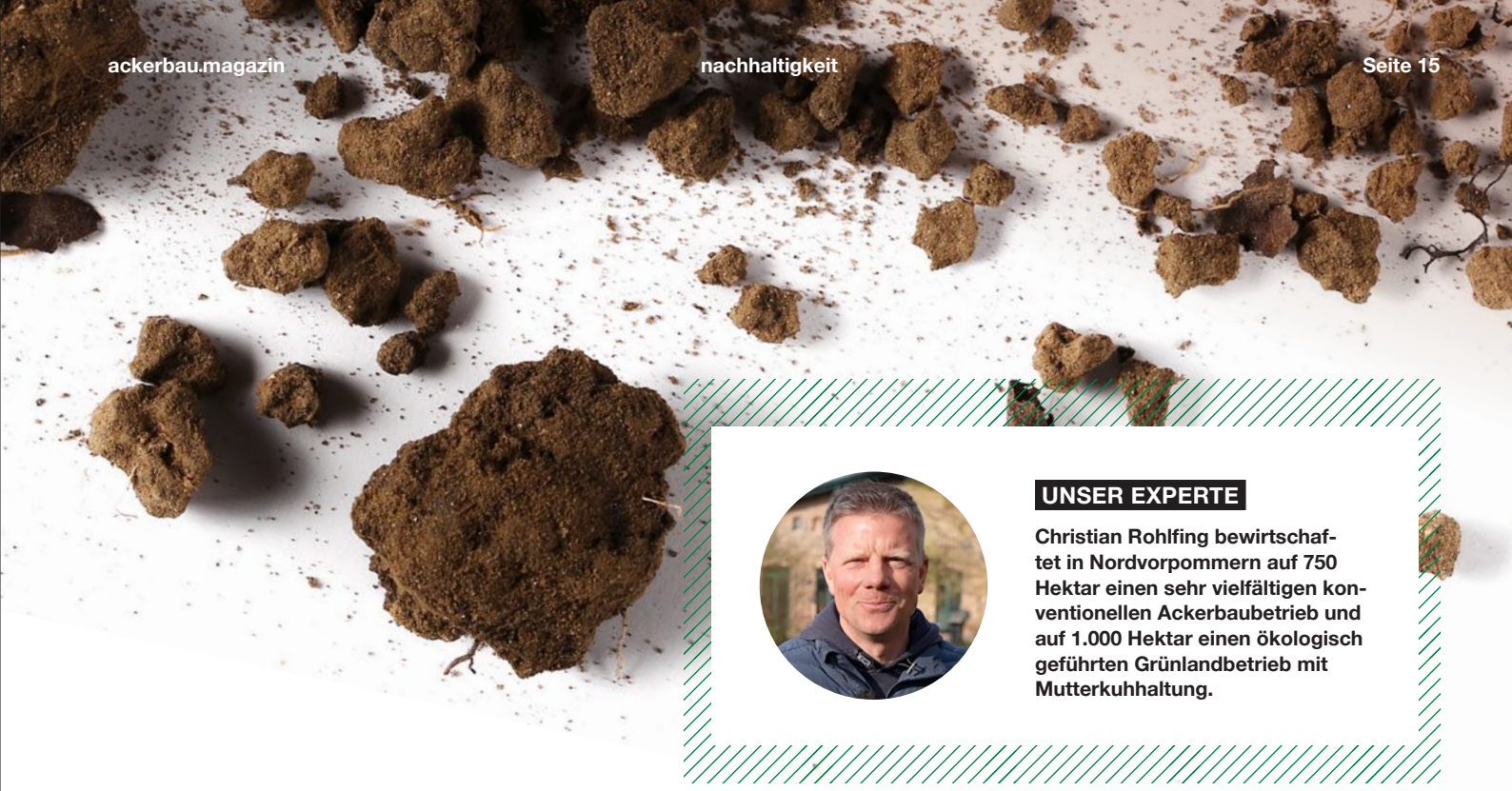
Wie geht es meinem Acker?

Landwirt Christian Rohlfing macht mit beim Carbon-Farming-Projekt. In unserer Video-Serie berichtet er über Maßnahmen und Erfolge auf seinen Äckern. Diesmal geht er seinem Boden auf den Grund: Er will herausfinden, wie humusreich (und damit auch Klima-fit) seine Flächen sind. Dafür lässt er Bodenproben unter anderem auf ihren Gehalt an Kohlenstoff untersuchen.

Der Weizen steht zwei Handbreit hoch, als Christian Rohlfing über seinen Schlag geht. Markus Röser, Experte für Carbon Farming von BASF, erwartet ihn schon neben einem Spezialfahrzeug mitten auf dem Feld. Darauf montiert ist ein Bohrstock. 60 Zentimeter tief dringt der Bohrer in den Acker ein und holt eine Bodenprobe heraus.



↓ Aus bis zu 60 Zentimetern Tiefe holt der Bohrstock Bodenproben aus Christian Rohlfings Acker.



UNSER EXPERTE

Christian Rohlfing bewirtschaftet in Nordvorpommern auf 750 Hektar einen sehr vielfältigen konventionellen Ackerbaubetrieb und auf 1.000 Hektar einen ökologisch geführten Grünlandbetrieb mit Mutterkuhhaltung.

Kohlenstoff als „Humus-Faktor“

Klar, Christian Rohlfing zieht nicht nur auf seinen Schlägen aus dem Carbon-Farming-Projekt regelmäßig Bodenproben. Ihn interessieren der Gehalt an Makronährstoffen wie Phosphor, Kalium und Magnesium sowie die pH-Werte. Davon leitet er die nötige Düngung ab.

Im Rahmen des Carbon-Farming-Projekts stehen zwei ganz andere Faktoren im Mittelpunkt, nämlich die Lagerungsdichte und der organisch gebundene Kohlenstoff. Von der Lagerungsdichte hängt die Durchwurzelbarkeit des Bodens ab. Der Kohlenstoffgehalt „ist ein Indiz für die Resilienz der Flächen“, erklärt Christian Rohlfing: „Kohlenstoff bedeutet Humus – und Humus bedeutet Wasserhaltevermögen.“ Humus sorgt für fitte Böden, die viel Wasser und auch CO_2 speichern können.

Wertvolle Daten: für bessere Bodenqualität und die CO_2-Zertifizierung

Die Probenentnahme ist GPS-gestützt. So kann alle fünf Jahre an genau derselben Stelle eine weitere Probe entnommen werden. Alle Werte gibt Christian Rohlfing in seinen xarvio® FIELD MANAGER ein. „Ich nutze das digitale Tool, um meine Schläge zu erfassen, Maßnahmen über Jahre zu dokumentieren, Rückschlüsse zu ziehen und die Erfolge auszuwerten“, erklärt der Landwirt. Im Carbon-Farming-Projekt zeigen die Daten ganz genau, ob und wie unterschiedliche Maßnahmen die Bodenqualität verbessern können.

Außerdem sind Christian Rohlfing die Daten wichtig für die spätere Zertifizierung: „Ich möchte CO_2-Zeritfikate verkaufen, um mal ein schlechtes Jahr auszugleichen und um zusätzliches Einkommen zu generieren.“

↑ Landwirt Christian Rohlfing (rechts) und Markus Röser von BASF beobachten die Entnahme der Bodenprobe.

→ Schnuppern Sie auch am Weizen, um etwas über die Bodenqualität zu erfahren? „Wenn es süßlich riecht, kann man davon ausgehen, dass Humus drin ist“, erklärt Landwirt Christian Rohlfing im Video. Belastbare Ergebnisse liefert ihm die Laboranalyse.

HIER GEHT’S ZUM VIDEO

„Carbon Farming: ganz praktisch“: In unserer Videoserie erfahren Sie mehr über Bodenqualität und Bodenproben. Schauen Sie gleich mal rein – einfach den QR-Code scannen!

Auf dem Weg zum 50-Prozent-Ziel

Integrierter Pflanzenschutz als Teil der Lösung

Teil 1
Wo stehen wir?

Weniger chemisch-synthetischer Pflanzenschutz im Ackerbau: Die Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen und vielen offenen Fragen. Im Ackerbau-Magazin erhellen wir für Sie das Thema. Mit einem Blick auf die politischen Rahmenbedingungen und aktuelle Pläne in Deutschland fangen wir an. Im Fokus: der Integrierte Pflanzenschutz (IPS).

Rückblende: Die geplante EU-Pflanzenschutzverordnung (Sustainable Use Regulation, kurz: SUR) sah eine erhebliche Einschränkung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln (PSM) vor. Der Einsatz auf sogenannten sensiblen Gebieten sollte ganz verboten werden. In der Praxis hätte dies den Wegfall von Anbauflächen und erheblichen bürokratischen Mehraufwand bedeutet. Ende 2023 lehnte das EU-Parlament die SUR ab. Wie geht es nun weiter?

Zielvorgabe: 50 % weniger chemische Pflanzenschutzmittel

An den Nachhaltigkeitszielen des Europäischen Green Deal dürfte kaum gerüttelt werden. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hält in seinem aktuellen „Zukunftsprogramm Landwirtschaft“ fest: Chemisch-synthetischer Pflanzenschutz soll um 50 Prozent reduziert werden – und zwar nach Menge und nach Risiko. Deutliche Unterschiede zur SUR sind in der Umsetzung vorgesehen. So soll stärker auf Kooperation gesetzt werden und auf einen Mix aus guten Beispielen (Modellregionen), finanziellen Anreizen, Information & Beratung, Forschungsförderung sowie ordnungsrechtlichen Regelungen.

Doch noch gibt es viele Fragenzeichen und so manches „Aber“.

Aber …

… gerät nicht hinter der 50-Prozent-Vorgabe das eigentliche Ziel aus dem Blick: weniger Rückstände in Böden und Gewässern, mehr Artenvielfalt? Oder anders gefragt: Wie können wir die PSM-Menge und das PSM-Risiko bewerten? Eine kniffelige Rechenaufgabe, denn: Weniger Wirkstoffmenge bedeutet nicht unbedingt weniger Wirkstofftoxizität. Verschiedene Indikatoren stehen auf dem Prüfstand, unter anderem der Pesticide Load Indicator (PLI). Er bewertet die Eigenschaften der Wirkstoffe und schätzt (mit überschaubarem Datenaufwand) mögliche Risiken. Der PLI wurde in Dänemark entwickelt und bewährt sich dort schon seit 2013 in der Praxis. Ob man sich EU-weit auf einen Indikator einigen kann, ist aber noch unklar.

Gut zu wissen: Nicht nur die PSM-Menge spielt eine Rolle, sondern zum Beispiel auch die Art der Anwendung und viele flankierende Maßnahmen. Ein Beispiel zeigt unser Praxistipp:

LIFE-HACK!

So viel Herbizid wie nötig, so wenig wie möglich: Dieses Nachhaltigkeitsziel setzt ONE SMART SPRAY von Bosch und BASF genial um. Wie funktioniert die intelligente Unkrautkontrolle? Beim Ausbringen scannen Kameras das Feld. In Millisekunden erkennen sie Unkräuter; der Pflanzenschutz wird sofort punktgenau aufgebracht. xarvio® hilft bei der Planung und übernimmt die Analyse. Mehr erfahren: onesmartspray.com

Im Fokus: Integrierter Pflanzenschutz

Der Integrierte Pflanzenschutz (IPS) kombiniert Vorbeugung (Standort, Sortenwahl, Fruchtfolge, Düngung, Nützlinge) mit physikalischen, biologischen und biotechnischen Maßnahmen. „Im Fall des Falles“ können wirksame chemisch-synthetische Mittel eingesetzt werden. Dabei gilt: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. In Deutschland wurde der IPS schon vor mehr als 50 Jahren etabliert. Grundlage ist heute § 2 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG).

Professorin Dr. Verena Haberlah-Korr von der FH Südwestfalen hat den Integrierten Pflanzenschutz in der Praxis untersucht. Unter anderem erprobte sie vorbeugende Maßnahmen. Dazu gehören zum Beispiel Beisaaten im Raps (helfen beim Humusaufbau, unterdrücken Unkräuter, lenken Schadinsekten ab und bieten Lebensraum für Nützlinge), der Anbau gesunder bzw. resistenter Sorten (kann den Fungizidbedarf senken) oder eine weite Fruchtfolge (beugt Krankheitserregern auf Stoppelresten vor).

Das Fazit der Forscherin: „Vorbeugende Maßnahmen können helfen, den Befall mit Unkräutern, Krankheiten und Schädlingen zu minimieren. Dadurch kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden. Allerdings ist Vorbeugung kein Allheilmittel. Für den Fall von Kalamitäten braucht es wirksame Pflanzenschutzmittel.“ *

Dr. Jens Marr (ehemaliger Leiter Beratung, Technik und Registrierung bei BASF) stimmt ihr zu. Er vergleicht den Einsatz von chemisch-synthetischen PSM mit Antibiotika in der Medizin: „Bei niedrigem Infektionsdruck müssen wir nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen, sondern setzen ein alternatives Mittel ein. Aber in anderen Krankheitssituationen bin ich froh, wenn mir ein Antibiotikum zur Verfügung steht.“ *

** Die Statements der Fachleute stammen aus „Integriert braucht wirksame Mittel“, einem Sonderheft der DLG-Mitteilungen vom April 2024.*

Teil 2 unserer xarvio®-Serie: genial variabel!

Was? Wann? Wo?

xarvio® Digital Farming Solutions
powered by BASF

DER XARVIO FIELD MANAGER

... ist die führende digitale Lösung für eine optimale, feld- und feldzonenspezifische Pflanzenproduktion. Als App oder Desktop-Anwendung verknüpft er Ihr Wissen mit allen verfügbaren Daten der Felder und Kulturen, wertet den Feldstatus aus und gibt klare Empfehlungen für die Optimierung von Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz. Erleben Sie hier die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile: www.xarvio.com

Digital gesteuert: das Potenzial einer Fläche optimal nutzen

Jedes Feld ist wie eine Persönlichkeit mit ganz eigenen Bedürfnissen. Wer maximalen Erfolg auf seinen Flächen möchte, muss diese Bedürfnisse kennen, um optimal zu reagieren. Im FIELD MANAGER zeigt Ihnen xarvio die feldeigenen Charaktereigenschaften und deren Auswirkungen auf den Bestand. Zudem eröffnet der FIELD MANAGER eine teilflächenspezifische Bewirtschaftung und liefert Empfehlungen zum Pflanzenschutz, zur Düngung und zur Aussaat. In Teil 2 unserer Serie schauen wir uns die teilflächenspezifische Bewirtschaftung bzw. die variable Ausbringung an.

Variabel applizieren: dann, wenn es sinnvoll ist

Es gibt vielfältige Gründe dafür, dass sich Bestände auf Teilbereichen unterschiedlich entwickeln. Häufig liegt es am unterschiedlichen Wasserhaltevermögen der Böden. Von Anbausaison zu Anbausaison kann sich dies mehr oder weniger stark auf die Entwicklung der Kulturpflanzen auswirken. Ist der Bestand über alle kritischen Stadien ausreichend mit Wasser versorgt, unterscheidet sich die Entwicklung der Biomasse weniger stark als in Trockenjahren.

Daher gilt: vor jeder Maßnahme einschätzen, wie (un-)gleichmäßig der Bestand ist! Je heterogener der Bestand, desto größer der zu erwartende Effekt einer variablen Ausbringung. Genau hier setzt der xarvio®

FIELD MANAGER an. Das System analysiert sehr präzise Satellitenbilder, berechnet mit eigens entwickelten, praxiserprobten Algorithmen die schlagindividuelle Biomassesituation sowie das historische Ertragspotenzial ein und errechnet einen dynamischen Zonierungsvorschlag. Wenn gewünscht, können auch vorhandene Betriebsdaten wie z. B. aus der Ertragskartierung von Erntemaschinen oder aus GPS-gestützten Bodenproben mit einbezogen werden.

Variable Düngung: Ertrag steigern, Qualität sichern

Dieselbe Düngermenge auf jedem Schlag führt nicht zu identischen Erträgen. Es ist sinnvoll, auf einem heterogenen Schlag den Dünger variabel auszubringen bzw. die Düngermenge in den unterschiedlichen Produktivitätszonen variabel zu verteilen. Mitunter können Sie auch die Gesamtdüngermenge an die feldspezifische Produktivität anpassen.

Variabler Pflanzenschutz

- **für eine effiziente Ernte**
- **für stabile Erträge auch bei reduziertem Düngereinsatz**

„Den größten Vorteil sehe ich in den variablen Applikations-Karten!“

Heiko Martin, Landwirt

Variabler Pflanzenschutz: freut Ihren Pflanzenbestand und Ihren Geldbeutel

Unterstützt durch den xarvio® FIELD MANAGER können Sie bei der Wachstumsregulation und der Fungizid-Behandlung individuell auf die Anforderungen schlagspezifischer Teilflächen eingehen. Das System erkennt die Unterschiede in der Bestandsentwicklung auf den einzelnen Schlägen Ihres Betriebs und teilt diese in verschiedene Biomassezonen ein.

Die von Ihnen gewählte Tankmischung rechnet der xarvio® FIELD MANAGER automatisch für die verschiedenen Zonen eines Schlages um. Auf jeder Teilfläche wird genau die Menge an Spritzbrühe ausgebracht, die nötig ist, um die ertragsrelevanten Blattetagen zu benetzen. Überdosierung in Zonen mit geringer Biomasse und Unterdosierung in Zonen mit hoher Biomasse wird vermieden. Die Applikationskarte, die der FIELD MANAGER aus allen Werten erstellt, können Sie ganz einfach direkt auf das Terminal Ihrer Pflanzenschutzspritze laden.

Mehr Ertrag, höherer Deckungsbeitrag

- Versuche über mehrere Jahre hinweg ergaben ein Einsparpotenzial beim Pflanzenschutz von durchschnittlich 15 %.
- Das entspricht bei Winterweizen +27 €/ha Deckungsbeitrag.
- Für Jahre mit besonders heterogenen Beständen erwarten wir ein noch höheres Optimierungspotenzial.

Zusätzliche Ertragssteigerungen sind möglich durch

- den verbesserten Schutz von Zonen mit hoher Biomasse und
- Stressvermeidung dank Wachstumsregulierung in Zonen mit geringer Biomasse.

Weitere Vorteile

- Vermeidung von Resistenzen.
- Weniger Tankfüllungen und damit mögliche Zeitersparnis.
- Integrierter Pflanzenbau 2.0: bedarfsgerechte Bestandsführung mit maximaler Präzision ohne gesteigertes Risiko für Ertragseinbußen.

Auf einen Blick: Mehrwert über das Anbauverfahren hinweg

- **höhere Erträge**
- **Resistenzen werden vermieden**
- **Einsparungen und optimale Kosten-Nutzen-Effizienz bei Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz**
- **gute fachliche Praxis durch zonenspezifische Anwendung**
- **bei der Düngung: Qualitätssteigerung**
- **beim Pflanzenschutz: keine Unter- und Überdosierung, weniger Pflanzenstress, volles Potenzial nutzen, optimaler Schutz**

Weitere schlagspezifische Optimierungen sind möglich durch Empfehlungen zu Produkten und zum Applikationszeitpunkt (basierend auf Prognosemodellen). Das Paket „Pflanzenschutz Agronomie“ können Sie direkt im xarvio® FIELD MANAGER buchen.

Teilflächenspezifische Bewirtschaftung über alle Anbauschritte denken!

Die Saat nach Teilflächen ausbringen – aber bei der Düngung alles über einen Kamm scheren? Das ist oft nicht sinnvoll. Das volle Potenzial können Sie nutzen, wenn Sie in allen Anbauschritten variabel vorgehen: bei der Saat genauso wie bei der Düngung und dem Pflanzenschutz. Denn: Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz beeinflussen sich gegenseitig – und können einander so zum maximalen Erfolg „pushen“.

NEU

Heute geht´s um einen GENIALEN Start

Xenial®

mit Revysol®

Neu und genial

- Umfassender Krankheitsschutz
- Mit Extraschutz gegen Halmbruch und Mehltau
- Für alle wichtigen Getreidearten

Interesse?
Einfach scannen!
xenial.basf.de

BASF
We create chemistry

Wir schützen, was wir lieben

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Gesundheit! Garantiert.

Punktgenauer Pflanzenschutz mit xarvio® HEALTHY FIELDS

„xarvio® HEALTHY FIELDS macht meinen Tagesablauf entspannter. Ich kann mich noch auf andere Dinge konzentrieren.“

Alexander Wiesner
aus Hohenstein (Thüringen)

Eine digitale Lösung aus der xarvio®-Familie macht Ackerbaubetriebe fit für den Pflanzenschutz der Zukunft. xarvio® HEALTHY FIELDS übernimmt Fungizid-Entscheidungen und entlastet so den Ackerbaubetrieb.

Kurz erklärt: xarvio® HEALTHY FIELDS

... ist eine App, die die Gesundheit der Pflanzen sichert: ganz ohne tägliches Rausfahren aufs Feld.

Die Fungizid-Strategie ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor auf dem Acker. xarvio® HEALTHY FIELDS ermittelt feld- und saisonspezifisch den optimalen Applikationszeitpunkt, das Produkt und die Dosierung. Dafür wertet die App riesige Datenmengen aus. Im Hintergrund werden vollautomatisiert u. a. Informationen aus Satellitenbildern, über 25 Jahre praxiserprobten Krankheitsmodellen, tagesaktuellen Daten aus dem eigenen Versuchswesen und weitere Faktoren wie dem Standort, dem aktuellen feldspezifischen Wetter, der Vorfrucht und der angebauten Sorte analysiert und in einer präzisen Anwendungsempfehlung zusammengefasst.

Fungizid-Strategie mit Erfolgsgarantie

xarvio® HEALTHY FIELDS spart Zeit, gibt Sicherheit, volle Transparenz und Kontrolle und sorgt für maximal gesunde Felder. Auf die Zuverlässigkeit der optimierten feldspezifischen Fungizid-Strategie gibt BASF eine Garantie.

Praktiker-Bericht: „Zur richtigen Zeit am richtigen Ort, mit dem passenden Produkt.“

Alexander Wiesner aus Hohenstein (Thüringen) ist im Familienbetrieb mit 120 Milchkühen und 1.050 Hektar Nutzfläche verantwortlich für die Pflanzenproduktion. Im Pflanzenschutz sieht der Landwirt „ein gesellschaftlich ganz großes Thema“ und für die kommenden zehn Jahre wichtige Veränderungen in der Landwirtschaft: „Man merkt, dass sich das Klima verändert und wir müssen lernen, damit umzugehen: Fruchtfolgen anpassen, Anbauverfahren optimieren, Humus aufbauen.“ Auch werde gefordert, die Artenvielfalt zu fördern und die Pflanzenschutz-Maßnahmen zu reduzieren. „Für uns bedeutet das: Wir müssen die Zeitpunkte für die Maßnahmen möglichst punktgenau treffen“, sagt Alexander Wiesner.

Welche Vorteile sieht Alexander Wiesner?

„Wir haben uns für xarvio® HEALTHY FIELDS entschieden, weil wir immer auf der Suche nach Möglichkeiten sind, die Arbeit in unserem Betrieb effizienter zu gestalten. Die App funktioniert gut. Es kommt zum Beispiel der Hinweis, dass der Weizen nun im BBCH-Stadium 31 ist. Man fährt aufs Feld und schaut und kann nebenbei noch prüfen, ob Pilzkrankheiten vorhanden sind. Das macht meinen Tagesablauf natürlich entspannter, ich kann mich noch auf andere Dinge konzentrieren. Ich bin immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort – mit dem passenden Produkt.“

Für die schnelle Verbindung zum Terminal nutzt der Landwirt xarvio® CONNECT. „Damit kann ich blitzschnell Daten oder Applikationskarten vom Handy oder vom Rechner an mein Arbeitsterminal schicken und abarbeiten – und wieder zurückschicken. So spare ich mir den USB-Stick, den ich sonst hin und herreichen muss vom Computer zum Mitarbeiter und zum Arbeitsgerät. Und ich spare Zeit, die vor allem meinen Kühen zugutekommt.“

MEHR ERFAHREN:

Seine Erfahrungen mit xarvio® HEALTHY FIELDS teilt Landwirt Alexander Wiesner im YouTube-Video. Einfach den QR-Code scannen! Weitere Infos über HEALTHY FIELDS finden Sie auf xarvio.com unter „Produkte“.

Interesse?
Einfach scannen!
navura.basf.de

BASF
We create chemistry

Wir schützen, was wir lieben

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Einblicke & Ausblicke

FARMERS CLUB

Punkt(e)landung!

1.000 tolle Prämien & geniale Gewinne

Der FarmersClub ist das Bonusprogramm von BASF für Landwirtinnen und Landwirte. Als Clubmitglied erhalten Sie Bonuspunkte beim Kauf von BASF-Produkten. Die Punkte können Sie in unserem Prämienshop einlösen. Mehr als 1.000 hochwertige Prämien warten auf Sie, speziell zusammengestellt für die Landwirtschaft, die Freizeit für die ganze Familie und das schöne Zuhause.

Für 2025 ist eine spannende Neuauflage der Rallye in Planung – weitere Infos folgen online!

Mitglied werden, Prämien und Gewinnchancen sichern:

farmers-club@basf.de

↓ *Kaum im FarmersClub, schon einen heißen Preis in der BonusRallye abgeräumt: Landwirt Michael Bigler freut sich über seinen Napoleon Gasgrill. BASF-Berater Bernd Scheer brachte den Gewinn persönlich vorbei.*

„Seit 2024 bin ich Mitglied im FarmersClub. Ich lade einfach die Rechnungen für BASF-Pflanzenschutzprodukte hoch und erhalte meine Bonuspunkte gutgeschrieben. So konnte ich mir schon im ersten Jahr schöne Prämien sichern, zum Beispiel einen Trolley. Ein Highlight für mich war die FarmersClub BonusRallye im Frühjahr: Ich habe einen tollen Napoleon-Gasgrill gewonnen. Für mich lohnt sich der Club, ich bleibe sicher dabei.“

Michael Bigler,
Landwirt aus Bayern

Katja Schweikert ist Referentin Online-Contentmanagement bei BASF. Sie ist nicht nur topfit im Web, sondern als Diplom-Agraringenieurin auch in allen Ackerbau-Themen.

Mensch! Mensch! Mensch! Mensch!

Mein Herz schlägt für
… die Landwirtschaft, weil sie essenziell ist für die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln.
Mich treibt im Job an
… mit Spaß und Freude vielen Menschen landwirtschaftliche Themen zu vermitteln: auf unserer Website!
Wenn ich an einem Feld vorbeikomme
… erfreue ich mich am Bestand, habe aber auch immer ein Auge darauf, ob er gesund ist oder ob Krankheiten zu finden sind.
Vom Acker auf den Teller kommen bei mir am liebsten
… Gemüse aller Art. Und ich liebe gutes, frisch gebackenes Brot.
Das Frühjahr ist
… die Zeit des Neubeginns. Die ersten grünen Pflanzen beginnen zu wachsen und alles erwacht zu neuem Leben.
Die schönste Kulturpflanze
… ist die Gerste mit ihren feinen, langen Grannen. Sie ist vielfältig verwendbar und der Anblick eines Gerstenfeldes, wenn der Wind durch das Feld weht und die Ähren sanft schwingen, ist einfach wunderschön.
Im Jahr 2050
… wird die Landwirtschaft technisierter sein, dadurch werden Betriebe noch effizienter und ressourcenschonender arbeiten können.

NEU AUF DEM MARKT

Die verträgliche Allround-Beize für jede Kartoffel

„All-Stars“ nennt man Sportler, die auf dem (Spiel-)Feld durch herausragende Leistung auffallen. BASF hat die neue Kartoffelbeize mit diesem Ehrentitel ausgezeichnet, denn: Allstar® punktet auf allen Positionen!

- Schützt besonders sicher und lang anhaltend vor Wurzeltöterkrankheit, Silberschorf und Colletotrichum-Welkekrankheit.
- Kann in allen Sorten und für alle Indikationen angewendet werden.
- Regt das Auflaufen der Kartoffeln an und fördert Ertrag und Qualität.
- Ist hervorragend verträglich.
- Eignet sich gleichermaßen gut für die Furchenbehandlung, Flüssigbehandlung beim Legen und Mafex-Applikation.

Mehr über Allstar® erfahren? Einfach den QR-Code scannen!

Raten Sie mal …

1

Wie viele Ausbildungsberufe gibt es in der heimischen Agrarwirtschaft?

○ 8 ○ 11 ○ 14

2

Wie hoch ist der Frauenanteil bei den Agrar-Azubis in Deutschland?

○ 12,5 % ○ 25 % ○ 50 %

3

Waldstaudenkorn ist …

○ Urroggen ○ Urweizen
○ Urgerste

4

Womit wird die Kartoffelsorte Bonnotte gedüngt?

○ Seetang ○ Elefantendung
○ Kaktusmehl

5

Was ist die größte Pflanze der Welt?

○ ein Mammutbaum
○ ein Seegras-Teppich
○ ein Titanwurz

Die Auflösung finden Sie hier:

1: Es gibt 14 Ausbildungsberufe.
2: gut 25 %.
3: Urroggen.
4: Seetang. Die Bonnotte wird vor allem auf der französischen Atlantikinsel Noirmoutier angebaut. Jahresertrag: 100 Tonnen. Kilopreis: bis 500 Euro!
5: Ein Seegras-Teppich vor Westaustralien ist geschätzt 4.500 Jahre alt und erstreckt sich über 180 km Länge.

Aktuelle Übersicht:
Unsere Top-Lösungen für das Frühjahr 2025

	Produkt	Spezifikationen	Vorteile	Mehr Infos
Getreide	Wachstumsregler **Prodax®** **Flexibel und sicher bei jedem Wetter**	**Formulierung:** Wasserdispergierbares Granulat (WG) **Wirkstoffe:** 66,7 g/kg Trinexapac-Ethyl 42,4 g/kg Prohexadion-Calcium	■ Volle Wirksamkeit auch bei kühlen Temperaturen ■ Schnelle und sichere Einkürzung ■ Verbesserung von Standfestigkeit ■ Verlässliche Absicherung des vorhandenen Ertragspotenzials	
	Fungizid **Balaya®** **Der Start für gesundes Getreide**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoffe:** 100 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol) 100 g/l F 500® (Pyraclostrobin)	■ Sicher gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten ■ Vitale Bestände von Anfang an ■ Einfach in der Handhabung ■ Bewährt und sicher in der Wirkung	
	Fungizid NEU **Xenial®** **Einfach genial**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoffe:** 66 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol) 80 g/l F 500® (Pyraclostrobin) 100 g/l Metrafenon	■ Umfassender Krankheitsschutz von Anfang an ■ Extraschutz gegen Halmbruch und Mehltau ■ Kurative Wirkung mit Dauerleistung ■ Für alle wichtigen Getreidearten	
	Fungizid **Revytrex®** **Die Ertrags-absicherung für alle Getreidearten**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoffe:** 66,7 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol) 66,7 g/l Xemium® (Fluxapyroxad)	■ Der Alleskönner für alle wichtigen Getreidearten ■ Einzigartiger Krankheitsschutz ■ Gute Wirtschaftlichkeit ■ Hohe Praxistauglichkeit ■ Auch als Komplettlösung mit Comet®	
	Fungizid NEU **Navura®** **Die hohe Kunst der Abschluss-behandlung**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoffe:** 50 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol) 100 g/l Prothioconazol	■ Umfassender Schutz im Blatt- und Ährenbereich ■ Stark gegen Septoria, Rost, DTR und Fusarium ■ Optimale Mykotoxin-Reduktion ■ Einzigartige Formulierung	
Raps	Fungizid **Carax®** **Optimieren Sie Ihre Bestandsführung**	**Formulierung:** Wasserlösliches Konzentrat (SL) **Wirkstoffe:** 210 g/l Mepiquat-Chlorid 30 g/l Metconazol	■ Überlegene Überwinterungsleistung und Standfestigkeit ■ Förderung des Wurzelwachstums und erhöhte N-Effizienz ■ Gleichmäßige Entwicklung der Bestände (mehr Seitentriebe, mehr Schoten)	
	Fungizid **Architect®** **Ihr Bauplan für wachsenden Erfolg**	**Formulierung:** Suspoemulsion (SE) **Wirkstoffe:** 100 g/l F 500® (Pyraclostrobin) 150 g/l Mepiquat-Chlorid 25 g/l Prohexadion-Calcium	■ Optimaler Krankheitsschutz (Phoma, Cylindrosporium, Alternaria) ■ Verbesserte Toleranz gegen Witterungsstress ■ Höchste Nährstoffeffizienz durch verbessertes Wurzelwachstum ■ Optimaler Wuchs für mehr Ertrag	
	Fungizid **Cantus® Ultra** **Ultimativer Rundum-schutz für die Blüte**	**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC) **Wirkstoffe:** 150 g/l Boscalid 250 g/l F 500® (Pyraclostrobin)	■ Rundumschutz gegen alle Abreifekrankheiten ■ Vitale Bestände bis zur Ernte ■ Einfach und flexibel in der Handhabung ■ Bienenungefährlich B4	

	Produkt	Spezifikationen	Vorteile	Mehr Infos
Mais	Herbizid **Spectrum®** **Die Lösung für vielseitige Einsatzmöglichkeiten**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoff:** 720 g/l Dimethenamid-P	■ Verlässlich auch bei eher trockenen Bedingungen ■ Flexibler Einsatz (Vor- und Nachauflauf; mehrere Kulturen) ■ Terbuthylazin-frei ■ Sehr gute Wirkung gegen Storchschnabel	
	Herbizid **Spectrum® Plus** **Die Lösung mit dem Plus**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoffe:** 250 g/l Pendimethalin 212,5 g/l Dimethenamid-P	■ Verlässlich auch bei eher trockenen Bedingungen ■ Flexibler Einsatz (Vor- und Nachauflauf, mehrere Kulturen) ■ Terbuthylazin-frei ■ Sehr gute Wirkung gegen Storchschnabel und Stiefmütterchen	
	Herbizid **Spectrum® Gold** **Der Baustein im Mais**	**Formulierung:** Suspoemulsion (SE) **Wirkstoffe:** 280 g/l Dimethenamid-P 250 g/l Terbuthylazin	■ Breite Wirkung gegen Unkräuter inklusive aller Storchschnabel-Arten ■ Sichere Wirkung auch bei trockenen Bedingungen ■ Flexibel einsetzbar in Spritzfolge und Tankmischung ■ Bekämpft alle Hirse-Arten über den Boden	
Zuckerrüben	Herbizid **Tanaris®** **Jederzeit einsatzbereit**	**Formulierung:** Suspoemulsion (SE) **Wirkstoffe:** 333 g/l Dimethenamid-P 167 g/l Quinmerac	■ Sichere Wirkung gegen Unkräuter und Schadhirsen über Blatt und Boden ■ Flexibel mit anderen Herbiziden im Nachauflauf einsetzbar ■ Ideal als Mischpartner für Metamitron-Soloprodukte ■ Nachhaltige Bodenwirkung gegen Spätverunkrautung	
	Fungizid **Diadem®** **Doppelt wirksam. Doppelt sicher.**	**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC) **Wirkstoffe:** 50 g/l Xemium® (Fluxapyroxad) 100 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol)	■ Zwei neue und potente Fungizid-Wirkstoffe in der Rübe ■ Breites Wirkungsspektrum gegen Pilzkrankheiten inkl. Cercospora ■ Sicheres Resistenzmanagement ■ Kurze Wartezeit	
Kartoffeln	Fungizid **Belanty®** **Innovation macht den Unterschied**	**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC) **Wirkstoffe:** 75 g/l Revysol® (Mefentrifluconazol)	■ Effektive Bekämpfung von Alternaria-Arten ■ Besonders lang anhaltende Wirkung ■ Einfache und flexible Handhabung ■ Hervorragendes Umweltprofil ■ Günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis	
	Fungizid **Allstar®** **Die verträgliche Allround-Beize für jede Kartoffel**	**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC) **Wirkstoffe:** 300 g/l Xemium® (Fluxapyroxad)	■ Exzellente Wirksamkeit & lange Dauerwirkung ■ Ausgezeichnete Verträglichkeit ■ 3 mögliche Applikationstechnologien ■ Einfach und flexibel in der Handhabung	

Mit unserem Newsletter

immer top informiert

Jetzt anmelden!

Entdecken Sie die Vorteile unserer Regionalberatung per E-Mail!

Unser Newsletter bietet Ihnen maßgeschneiderte Pflanzenschutz-Empfehlungen von Ihrem Berater vor Ort. Darüber hinaus erhalten Sie exklusive Einladungen zu Veranstaltungen in Ihrer Nähe und vieles mehr.

Jetzt anmelden und Geschenk sichern!
regionalberatung.basf.de

BASF
We create chemistry

Wir schützen, was wir lieben